

Beschlussauszug an	Planen und Bauen Finanzen	
Sitzung	24. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung	
Sitzungsdatum	22.08.2019	
Tagesordnungspunkt	7	
Vorlagen-Nr:	2019/0318/stv	
Für die Richtigkeit des Auszuges:	(Raquet-Hohmann) Amtsrätin	02.09.2019

Zu Punkt 7. der Tagesordnung

Neubau 50 m Schwimmhalle am Wiesenbad Eschborn - Beschluss über die Anpassung der Planung aufgrund von Kostensteigerungen zum vorgestellten Vorentwurf

Vorlage Nr.: 2019/0318/stv
Az.: 5.6/as-gr

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Bau- und Umweltausschuss haben der Vorlage mehrheitlich zugestimmt.

Bürgermeister Geiger plädiert dafür, dass zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger die Halle heute beschlossen wird. Zum Parkdeck teilt er mit, dass die angedachte Parkfläche von etwa 210 Parkplätzen des Parkdecks durch die Erweiterung des bisherigen Parkplatzes und die Einbeziehung des Festplatzes übertroffen werden kann.

Stadtverordneter Veeck bringt folgenden Änderungsantrag ein, der von Stadtverordnetenvorsteher Birkert verlesen wird:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge wie folgt beschließen:

1. Die Planung des Neubaus der Schwimmhalle am Wiesenbad wird schnellstmöglich so fortgeführt, wie dies in der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2018 beschlossen worden ist. Folgendes ist bei der Fortschreibung der Planung zu beachten:
 - a) Die Planer werden beauftragt, zusätzliche Einsparpotentiale/Alternativen zu erarbeiten, wobei der gemeinsame Eingangsbereich weiterhin vorzusehen ist.
 - b) Im Bereich der Parkplätze soll, neben der bisher vorgesehenen Planung eines Parkdecks, bis zur übernächsten Sitzungsrunde eine weitere alternative Planung für ein stimmiges und tragbares Parkplatzkonzept ohne Parkdeck und zusätzliche Busparkspur vorgelegt werden, welches Stellplätze in vergleichbarer Anzahl wie in dem Konzept für das Parkdeck vorgesehen bietet. Dabei ist auch eine kostengünstige Variante unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Parkflächen auf dem Festplatz zu prüfen. Vor- und Nachteile der Varianten sowie eine Darstellung der Alternative im Funktionskonzept sind entsprechend darzulegen.
2. Den dargestellten Mehrkosten für das Edelstahlbecken, der baukonstruktiven Anpassungen und der Technischen Gebäudeausstattung wird zugestimmt.
3. Die endgültige Planung einschließlich der Alternativplanung ist jeweils inklusive einer Kostenberechnung spätestens in der übernächsten Sitzungsrunde vorzulegen.

4. Unabhängig davon wird der Magistrat damit beauftragt, Vorschlagsvarianten für ein sinnvolles und belastbares Betriebskonzept auszuarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung schnellstmöglich vorzulegen.“

Stadtverordneter Veeck erläutert, dass die SPD-Fraktion dem Antrag des Bürgermeisters (Vorlage 2019/0318/stv) nicht zustimmt und daher den Änderungsantrag einbringt. Sie möchte keine weiteren Verzögerungen und hält es für falsch, das Projekt in zwei Teile aufzuteilen und den Bau des Parkplatzes zu verschieben. Außerdem ist die SPD-Fraktion gegen einen kategorischen Ausschluss der gemeinsamen Eingangshalle. Um eine valide Grundlage zu bekommen, soll zur übernächsten Sitzung eine endgültige Planung vorgelegt werden.

Stadtverordneter Engler weist darauf hin, dass der Vorentwurf im September 2018 beschlossen wurde und das Bauamt an der Planung weitergearbeitet und jetzt darüber informiert hat, welche Veränderungen sich inzwischen ergeben haben. Für die Parkplätze gibt es einen Vorschlag unter Berücksichtigung des Festplatzes. Er ist der Meinung, dass die gemeinsame Eingangshalle nicht unbedingt erforderlich ist und befürchtet, dass es wegen eines notwendigen Brandschutzkonzeptes zu zeitlichen Verzögerungen kommen kann, wenn an ihr festgehalten wird.

Stadtverordneter Dr. Schnorpfeil bemängelt, dass die bisherige Planung unzureichend war und eine Kostensteigerung erforderlich ist. Seine Fraktion vermisst Belege, zum Beispiel ein Gutachten, das die Sichtweise der Verwaltung stützt. Außerdem fehlt ein Nutzungskonzept. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird deshalb dem Änderungsantrag zustimmen.

Stadtverordneter Herkströter fordert ein Betriebskonzept, das in die Planung einfließt.

Stadtverordneter Matthes weist darauf hin, dass keine neue Planung beschlossen werden soll, da das Fachamt Änderungen und neue Erkenntnisse mitgeteilt hat, wünscht sich allerdings eine verbindliche Zeitplanung und stellt folgenden Änderungsantrag:

„Am Ende des Beschlussvorschlages wird angefügt: „... und in der Sitzungsrunde im November 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt.“

Stadtverordnete Seidel begrüßt, dass die Verwaltung frühzeitig auf Kostenrisiken hingewiesen hat. Die Eingangshalle ist nicht unbedingt erforderlich. Eine Entscheidung für eine Parkplatzlösung ist jetzt noch nicht notwendig. Um mit der Umsetzung voranzukommen, wird die FWE-Fraktion der Ursprungsvorlage mit der Erweiterung durch die Fraktion DIE LINKE zustimmen.

Stadtverordnete Sauter teilt mit, dass die SPD-Fraktion den Antrag der Fraktion DIE LINKE ablehnen wird, weil damit auf die gemeinsame Eingangshalle verzichtet wird und wünscht die Vorlage einer fertigen Planung.

Stadtverordneter Depping merkt an, dass seit 2016 in Bezug auf das Wiesenbad nichts passiert ist und fordert ebenfalls die Vorlage einer fertigen Planung.

Stadtverordneter Krüger kritisiert, dass die Diskussionen nur eine Verschiebung und Verzögerung der Maßnahme zur Folge haben.

Stadtverordneter Hornung verweist darauf, dass auch nach der in der Vorlage vorgesehenen weiteren Planung eine Eingangshalle nicht grundsätzlich ausgeschlossen ist.

Stadtverordnete Fritsch erklärt, dass für die CDU-Fraktion noch Klärungsbedarf in der Vorlage besteht.

Stadtverordnete Grade teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an dem Änderungsantrag mitgearbeitet hat und der Ursprungsvorlage nicht zustimmen kann.

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion ersetzt die Ursprungsvorlage 2019/0318/stv mit folgendem Abstimmungsergebnis.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung möge wie folgt beschließen:

1. Die Planung des Neubaus der Schwimmhalle am Wiesenbad wird schnellstmöglich so fortgeführt, wie dies in der Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2018 beschlossen worden ist. Folgendes ist bei der Fortschreibung der Planung zu beachten:
 - a) Die Planer werden beauftragt, zusätzliche Einsparpotentiale/Alternativen zu erarbeiten, wobei der gemeinsame Eingangsbereich weiterhin vorzusehen ist.
 - b) Im Bereich der Parkplätze soll, neben der bisher vorgesehenen Planung eines Parkdecks, bis zur übernächsten Sitzungsrunde eine weitere alternative Planung für ein stimmiges und tragbares Parkplatzkonzept ohne Parkdeck und zusätzliche Busparkspur vorgelegt werden, welches Stellplätze in vergleichbarer Anzahl wie in dem Konzept für das Parkdeck vorgesehen bietet. Dabei ist auch eine kostengünstige Variante unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Parkflächen auf dem Festplatz zu prüfen. Vor- und Nachteile der Varianten sowie eine Darstellung der Alternative im Funktionskonzept sind entsprechend darzulegen.
2. Den dargestellten Mehrkosten für das Edelstahlbecken, der baukonstruktiven Anpassungen und der Technischen Gebäudeausstattung wird zugestimmt.
3. Die endgültige Planung einschließlich der Alternativplanung ist jeweils inklusive einer Kostenberechnung spätestens in der übernächsten Sitzungsrunde vorzulegen.
4. Unabhängig davon wird der Magistrat damit beauftragt, Vorschlagsvarianten für ein sinnvolles und belastbares Betriebskonzept auszuarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung schnellstmöglich vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	:22 (CDU, SPD, Grüne)
Nein-Stimmen	:14 (FDP, FWE, DIE LINKE, DIE BÜRGERLICHEN)